Schaufenster // News

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **9 (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ran an den Speck!

▶ **Kilos reduzieren //** Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen ist als eines der grossen Probleme der Gegenwart erkannt worden. Grund genug für «Gesundheitsförderung Schweiz» mit einer grossen Bevölkerungskampagne gegen diesen Trend anzukämpfen. Die Kampagne läuft seit Anfang des Jahres und ist über vier Jahre in mehreren Wellen geplant. Sie hat primär Kinder, Jugendliche und deren Familie und Umfeld im Visier. Bekannt sind die diversen Plakate, Inserate und TV-Spots, die uns seit Anfang Jahr auf eine ««humorvolle Art» auf das Thema aufmerksam machen wollen, ohne Betroffene abzubilden. Die Plakate und in die Inserate der ersten Welle zeigen übergrosse und -breite Sitzgelegenheiten aus dem Umfeld von Kindern und Jugendlichen. Ein Mofa, ein Schlitten, ein Dreirad und ein Stuhl für Schülerinnen und Schüler. Einer der TV-Spots zeigt z.B. einen normalgewichtigen Vater, der mit seinem Kind auf der Schaukel spielt und es partout nicht mehr schafft, von der hohen Position wieder in die Tiefe zu gelangen. Die Reaktionen darauf sind überwiegend positiv, dennoch hagelt es aus dem Lager der Fachärzte harsche Kritik. Die Kampagne sei ein Schlag ins Gesicht von Übergewichtigen, es mangle an Feingefühl, hiess es. «Man muss das in einem Kontext sehen: Diese Fachärzte argumentieren aus Sicht ihrer Patienten. Sie reden für wenige Prozente der Bevölkerung, die an krankhaftem Übergewicht leiden. Wir aber wollen im Sinne der Volksgesundheit die ganze Bevölkerung für das Thema sensibilisieren», sagt Peter Burri Follath, Kommunikationsleiter von Gesundheitsförderung Schweiz. Und erste Trends bei der Bevölkerung haben gezeigt: «Die Rückmeldungen sind überwiegend positiv und selbst von Übergewichtigen sind die Reaktionen nicht so negativ, wie suggeriert wird. Dies können wir aus den Reaktionen schliessen, die direkt an uns gelangen.» Eine repräsentative Bevölkerungsumfrage dazu werde im Verlaufe des Frühjahrs vorgenommen, so Burri Follath. Gespannt warten wir auf die Wirksamkeit der Kampagne und der begleitenden Aktionsprogramme, dank denen wir vielleicht in ein paar Jahren von einer «abgespeckten Schweiz» berichten werden können. //

› *Weitere Infos:*
www.gesundheitsfoerderung.ch

Foto: zvg

Peter Burri Follath, Kommunikationsleiter der Gesundheitsförderung: «Die Plakate sollen niemanden diskriminieren.»

Wettbewerb «Sport rauchfrei»: Gemeinsam gegen Tabakkonsum im Sport.

swiss olympic

Wettbewerb Sport rauchfrei: Gemeinsam für rauchfreien Sport

Emotionen, Kraft und Energie gehören zum Sport wie der Atem zum Leben. Nicht aber das Rauchen, Snusen und Kiffen. Noch immer motten zu viele Glimmstengel auf Sportplätzen, in Stadien und Vereinslokalen vor sich hin. Ein gemeinsamer Einsatz für rauchfreien Sport ist gefragt, denn ein rauchender Sportler oder Trainer ist kein gutes Vorbild. Und unbelastete Lungen bringen mehr Leistung im Training, Wettkampf sowie im Alltag.
Deshalb ruft Swiss Olympic im Rahmen des Programms «cool and clean» zusammen mit dem Bundesamt für Sport und dem Bundesamt für Gesundheit schweizweit alle Sportvereine auf, beim Wettbewerb Sport rauchfrei teilzunehmen. Ihr Einsatz wird belohnt!

200'000 Franken für Sportvereine zu gewinnen

2006 haben 1326 Sportvereine aus der ganzen Schweiz beim Wettbewerb Sport rauchfrei teilgenommen. Dies entspricht rund 100'000 Personen! Ab sofort können Teams, Mannschaften, Riegen, Sektionen, Kader sowie ganze Sportvereine beim Wettbewerb mitmachen und gewinnen! Auf www.sportrauchfrei.ch können Sie Ihren Verein anmelden und an der attraktiven Verlosung teilnehmen. Anmeldeschluss: 31. Juli 2007.

COOL & CLEAN
... for the SPIRIT of SPORT

Rauchfreier Sport zahlt sich aus

▶ **Weg vom blauen Dunst //** 2006 haben 1300 Vereine und Mannschaften am Wettbewerb «Sport rauchfrei» mitgemacht und sich für weniger Tabakrauch auf Sportplätzen, in Turnhallen und Vereinslokalen eingesetzt. Zählen Sie zu den letztjährigen Teilnehmern? Möchten Sie dieses Jahr etwas für rauchfreien Sport in Ihrem Verein tun? Das neue «Sport rauchfrei»-Angebot steht. Beim diesjährigen Wettbewerb bieten wir Ihnen zwei Teilnahmekategorien: eine für Vereine und eine für Teams. Weiter winkt ein Preisgeld von insgesamt 200 000 Franken. Doppelt so viel wie im Vorjahr! Mitmachen können alle Vereine, die einem Mitgliedverband von Swiss Olympic angeschlossen sind. Aus dem beiliegenden «Sport rauchfrei»-Flyer erfahren Sie mehr. //

› *Weitere Infos und Anmeldung bis zum 31. Juli 2007 unter:*
www.sportrauchfrei.ch

Foto: Daniel Käsermann

Bundesrat Samuel Schmid besuchte Anfang März die Spitzensport-Rekrutenschule in Magglingen. Neben einem Einblick in die tägliche Trainingsarbeit nahm er sich viel Zeit für Gespräche mit den 29 Athleten, die derzeit ihren Dienst absolvieren.

Europa zu Gast an Ihrer Schule

EURO Schools 2008 // Die Europameisterschaft mit Ihrer Schule hautnah erleben? EURO Schools 2008 machts möglich. Die teilnehmenden Schulen (Sekundarstufe 1) übernehmen die Botschafterrolle für eine der 53 UEFA-Nationen und dürfen «ihr» Land auf und neben dem Fussballplatz vertreten. Neben der sportlichen Herausforderung winkt in diesem europaweiten Projekt auch ein interkultureller Austausch durch Kontakte zu Schulen im Ausland. Alle EURO-Schulen erhalten Unterrichtsmaterialien zu den Themenbereichen Interkulturelle Kommunikation, Fairplay und Rassismus. Die Klassen können sich aktiv und über den Unterricht hinaus mit diesen Themen auseinandersetzen. Zu den Aufgaben der Schulen gehört die Organisation eines Projekttages sowie eines lokalen Fussballturniers. Ausserdem haben die Teilnehmer die Möglichkeit, im Juni 2008 an einem dreitägigen, überregionalen Ausscheidungsturnier teilzunehmen. Gespielt wird nach den bewährten Regeln des «Fair Play Fussball»: Kleinfeld (4 gegen 4), geschlechtsheterogene Mannschaften, ohne Torhüter und ohne Schiedsrichter. Das Projekt wird von der UEFA, dem Bund und der DEZA unterstützt, so dass für die Schulen keine direkten Kosten anfallen. Anmeldeschluss ist der 25. Mai 2007. //

Info und Anmeldung: www.euroschools2008.org

Bike-Paradies Magglingen

Neuer Trail // Die Wander- und Bikelandschaft in Magglingen birgt seit je grosses Konfliktpotenzial. Auf der einen Seite suchen Spaziergänger ihre Ruhe, auf der anderen Seite die Biker ihren Adrenalinkick – gehässige Aufeinandertreffen sind vorprogrammiert. Doch nun ist Land in Sicht. Eine Downhill-Strecke zwischen Magglingen und Biel ist bewilligt worden, nun geht es an den Bau dieses Trails. «Wir sind stolz und glücklich diese Hürde gepackt zu haben und freuen uns auf den weiteren Verlauf des Projektes», teilen die Organisatoren, der Bieler Verein trailnet, mit. Für den Start der Strecke kommt Unterstützung aus Magglingen: «Damit der Parkplatz neben der Seilbahn nicht zu stark tangiert wird, errichten wir für die Biker eine Passerelle», sagt Toni Von Mühlenen, Betriebschef vom Baspo. Die endgültige Fertigstellung der Strecke ist für Mitte Jahr geplant. Und für jene Ausgabe von «mobile» haben wir ein umfangreiches Dossier zum Natursport vorgesehen, das u.a. die Konflikte bei Outdoor-Aktivitäten wie Mountainbiken ebenfalls vertieft behandelt. //

Informationen: www.trailnet.ch